04

FGW Neubau MFH inkl. TG, General-Weber-Strasse 54, 8500 Frauenfeld



1 Ansicht von Nordwesten. Die hinterlüftete Fassade aus horizontalen, eloxierten Aluminiumprofilen läuft ohne Dachrandabschluss über Dachkante, Brüstung und Fläche hinweg; links die Einfahrt zur Tiefgarage.
Foto: foter.sk

Ort	General-Weber-Strasse 54, 8500 Frauenfeld
Bauherrschaft	homebay AG, Frauenfeld
Architektur	Ivanov + Partners AG
Status	fertiggestellt 2022
Rolle	Entwurf, Bauprojekt, Ausführungsplanung, gestalterische Leitung

Ein Hanggrundstück von 1'424 m² am Rand von Frauenfeld, nach Nordwesten zur Stadt geöffnet. Die Bauherrschaft wollte drei der sieben Einheiten selbst nutzen – das Penthouse, eine Wohnung im Obergeschoss, ein Büro im Erdgeschoss – und die übrigen vier verkaufen. Vorgaben waren die Ausnützung von 1.19, der Minergie-P-Standard und rund 23 Grad im Hochsommer ohne Klimaanlage.

Das Haus verbindet sechs Eigentumswohnungen mit einem Penthouse, das sich über das gesamte Attikageschoss von 400 m² samt 150 m² Dachgarten erstreckt und über einen eigenen Lift erschlossen ist. Der Baukörper ist kompakt und zurückhaltend; geschosshohe Öffnungen in der Lochfassade belichten die Räume, Terrassen und Loggien auf allen Seiten behandeln die vier Fassaden gleichwertig und erweitern die Wohnungen nach aussen. Herzstück des Penthouse ist ein 40 m² grosser Patio in der Mitte des Geschosses, dreiseitig verglast: Er gliedert das Geschoss in Raumschichten, belichtet und belüftet die Wohnung von innen und verbindet sie über eine Wendeltreppe aus Metall mit dem Dachgarten – ohne Mittelstütze, fugenlos wie aus einem Guss, das Geländer per Laser aus einem Rohr geschnitten.

Ebenso prägend ist die Gebäudehülle: eine hinterlüftete Fassade aus horizontalen, eloxierten Aluminiumprofilen, die auf ein schwarz beschichtetes Grundblech geklipst sind. Das Eloxal ergibt keinen festen Farbton, sondern einen Verlauf nach Licht und Sonnenstand; das Schwarz dahinter verstärkt die Tiefenwirkung und gibt der Hülle ein plastisches, fast textiles Erscheinungsbild. Auf Dachrandabschluss, Fensterbank und Speier wird verzichtet – Dachkante, Brüstung und Fläche sind gleich ausgebildet. Wo Sichtschutz nötig ist, wird das Grundblech perforiert, die Profile laufen durch. Die Öffnungen treten von aussen als reine Glasflächen in Erscheinung: Jedes Holz-Metall-Fenster ist dreifach verglast und besteht aus einem opaken Lüftungsflügel von höchstens 12 cm und einer grossen Festverglasung, die bündig in den Rahmen gesetzt ist; im Attikageschoss rahmenlose Schiebefenster mit Elementen bis 6 × 3 m, motorisiert und in die Gebäudeautomation eingebunden.

Der sommerliche Wärmeschutz beruht auf drei Massnahmen: der zurückversetzten Verglasung des Wohnraums und acht öffenbaren Fassadenseiten für die Querlüftung, dem Sonnenschutzglas und der Bauteilaktivierung – der Beton dient als Speicher und Strahlungsfläche, über Erdsonden geheizt und gekühlt. Dazu Komfortlüftung, 100 m² Photovoltaik mit Speicher und Gebäudeautomation über KNX. Der Pool mit 11 × 3 × 1.5 m lichter Beckengrösse liegt zwischen Patio und Terrasse im Dach, bauphysikalisch vollständig vom Rohbau entkoppelt; das Chromstahlbecken wurde in der Werkstatt gefertigt und in wenigen Minuten versetzt. Von aussen ist es nicht zu erahnen. Die Tiefgarage ist in der Ausführungsqualität eines Wohnraums gehalten: kunstharzbeschichteter Boden, metallische Wandfarbe, runde Leuchten.

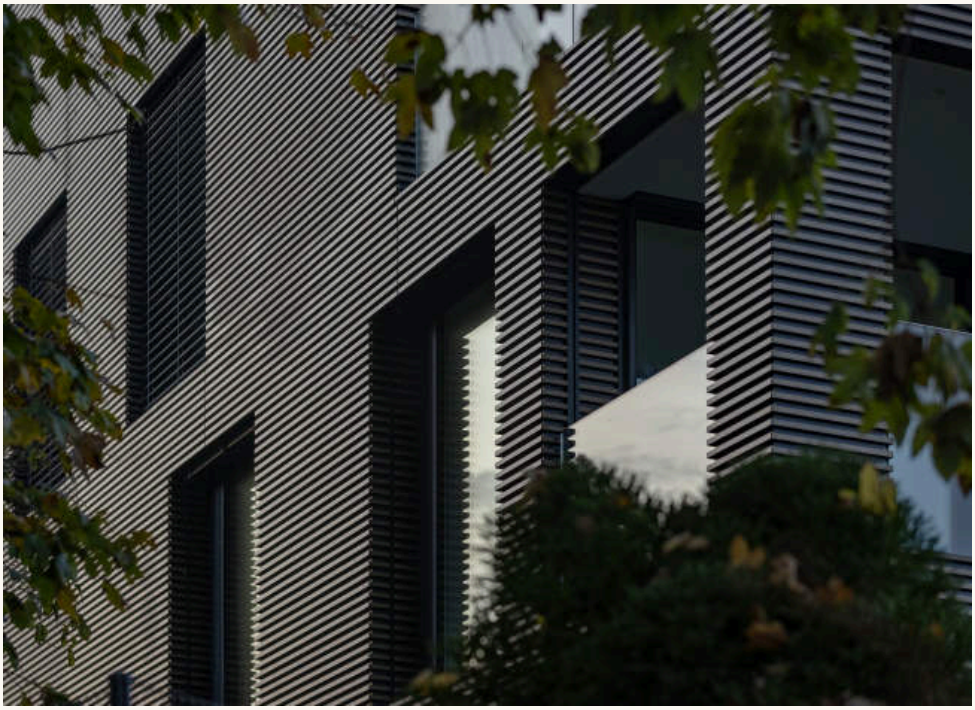
Der Pool war ursprünglich im Garten vorgesehen. Das Variantenstudium brachte ihn aufs Dach – mehr Privatsphäre und Blick, aber das dreifache Budget und eine eigene Planung in sechs Bauphasen; zwei Räume darunter sind deshalb nur 2.40 m hoch. Die Fassade wurde mit GFT Fassaden entwickelt und ist seither ein System, das in Sofia erneut gebaut wird. Tragwerk D+S Baustatik, Bauphysik soundtherm, Bauleitung rb baurealisations. Publiziert bei dwell (Editor's Pick, 2022) und ArchDaily (2023), nominiert für die ArchDaily Building of the Year Awards 2024. Fotografie: Matúš Nedecký, foter.sk.

Der Innenausbau folgt der Haltung der Hülle. In den Bädern läuft das Feinsteinzeug über Boden und Wand und an der Beckenwand des Pools weiter bis zur Dachkante; die Küche des Penthouse öffnet sich über das rahmenlose Schiebefenster auf ganzer Länge der Arbeitsfläche zur Terrasse. In der Tiefgarageneinfahrt zeichnen Lichtlinien die Kanten des Sichtbetonraums nach, in der Garage hängen Ringleuchten unter der Decke – die Ausführungsqualität des Wohnraums reicht bis in das Untergeschoss.

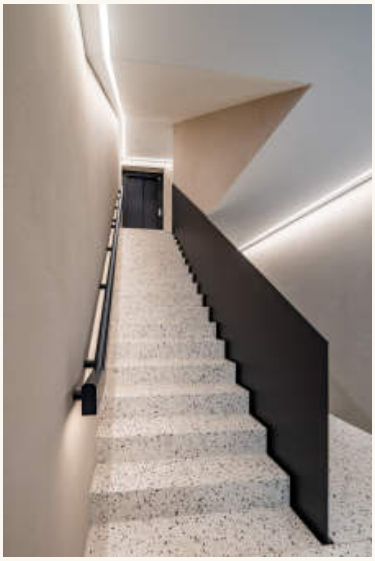
Grundstück 1'424 m², Geschossfläche 1'701 m², Ausnützung 1.19; sieben Einheiten, Penthouse mit 230 m² Wohnfläche, 170 m² Terrasse und 150 m² Dachgarten; Minergie-P.

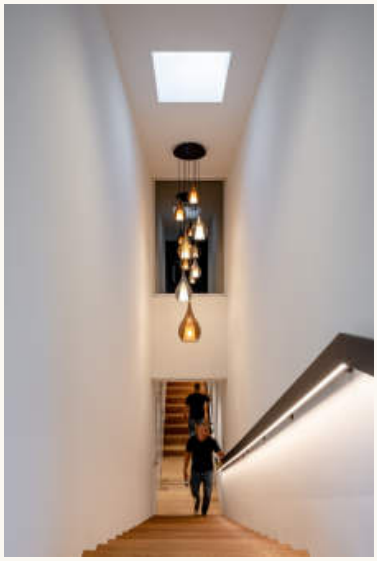


2 Gartenseite: geschosshohe Öffnungen in der Lochfassade, davor Loggien und Terrassen; das Penthouse tritt hinter der Glasbrüstung des Dachgartens zurück. Foto: foter.sk



3 Fassadendetail: Die Profile sind auf ein schwarz beschichtetes Grundblech geklipst; das Eloxal ergibt keinen Farbton, sondern einen Verlauf nach Licht und Sonnenstand. Foto: foter.sk

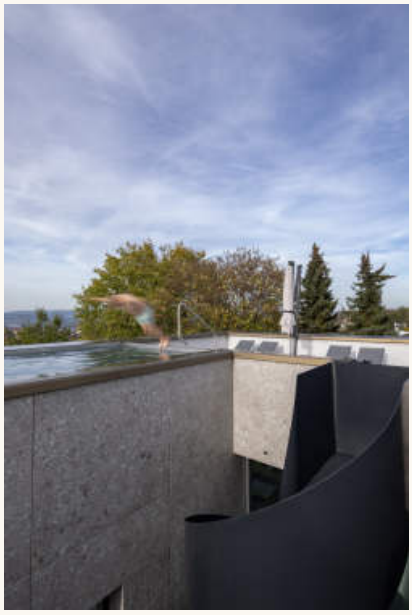




4 Treppenhaus: Terrazzo, Brüstung aus schwarzem Stahlblech, Lichtlinien in den Wandkanten. 5 Penthouse: Holztreppe mit beleuchtetem Handlauf unter dem Oberlicht, Pendelleuchten im Luftraum. Foto: foter.sk

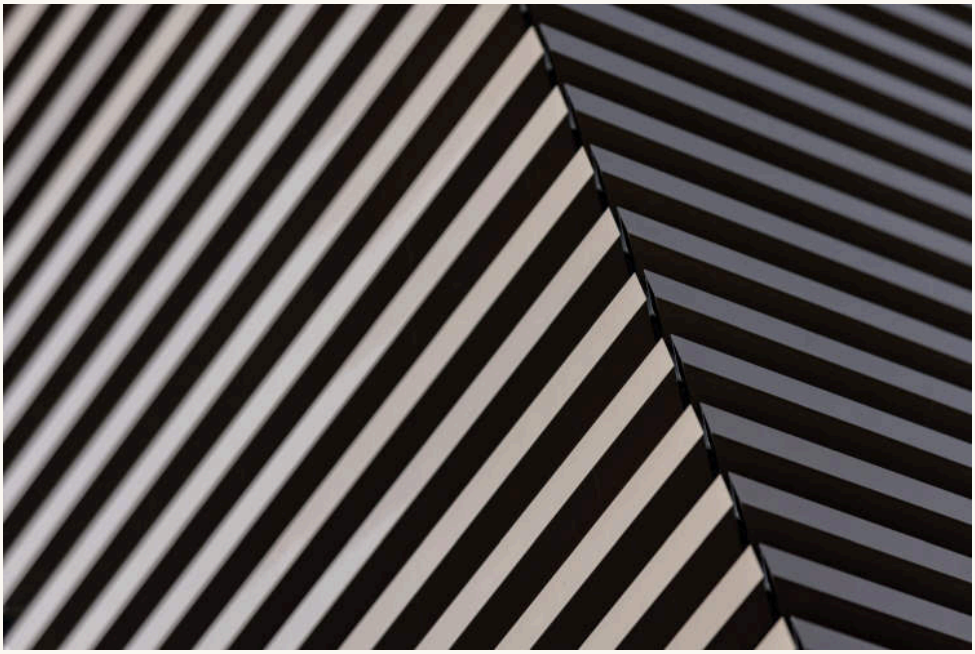


6 Die Wendeltreppe aus Metall von oben: ohne Mittelstütze, fugenlos wie aus einem Guss, mit Riffelblech-Stufen – sie verbindet den Patio mit dem Dachgarten. Foto: foter.sk

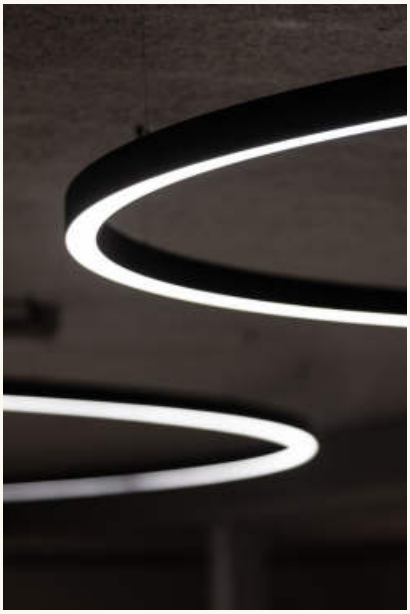




7 Beckenrand und Wendeltreppe: Die Feinsteinzeugplatten laufen über die Beckenwand bis zur Dachkante, der Stahlzylinder der Treppe führt in den Dachgarten. 8 Detail der Einfahrt: Die Lichtlinie läuft über Wand und Decke in einem Zug, die schräge Blechverkleidung folgt der Rampe. Foto: foter.sk

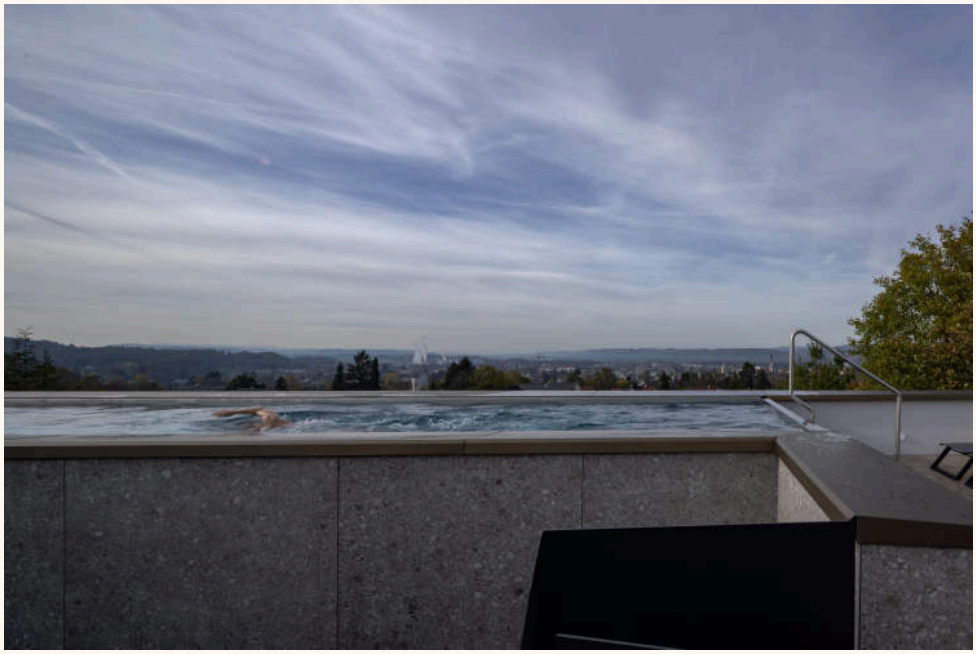


9 Fassadendetail an der Gebäudeecke: Die horizontalen Aluminiumprofile laufen über die Ecke, das schwarze Grundblech dahinter gibt der Hülle Tiefe; das Eloxal wechselt mit dem Licht zwischen Hell und Dunkel. Foto: foter.sk





10 Ringleuchten in der Tiefgarage – in der Ausführungsqualität eines Wohnraums. **11** Wandleuchte in der Tiefgarage: die hinterleuchtete Scheibe vor dem metallisch gestrichenen Beton. Foto: foter.sk



12 Pool im Dach: das Chromstahlbecken zwischen Patio und Terrasse, die Beckenwand mit Feinsteinzeug bekleidet, dahinter die Stadt Frauenfeld. Foto: foter.sk



13 Küche im Penthouse: das rahmenlose Schiebefenster über die ganze Länge der Arbeitsfläche, die Brüstung aus Glas, dahinter Terrasse und Dachgarten. Foto: foter.sk



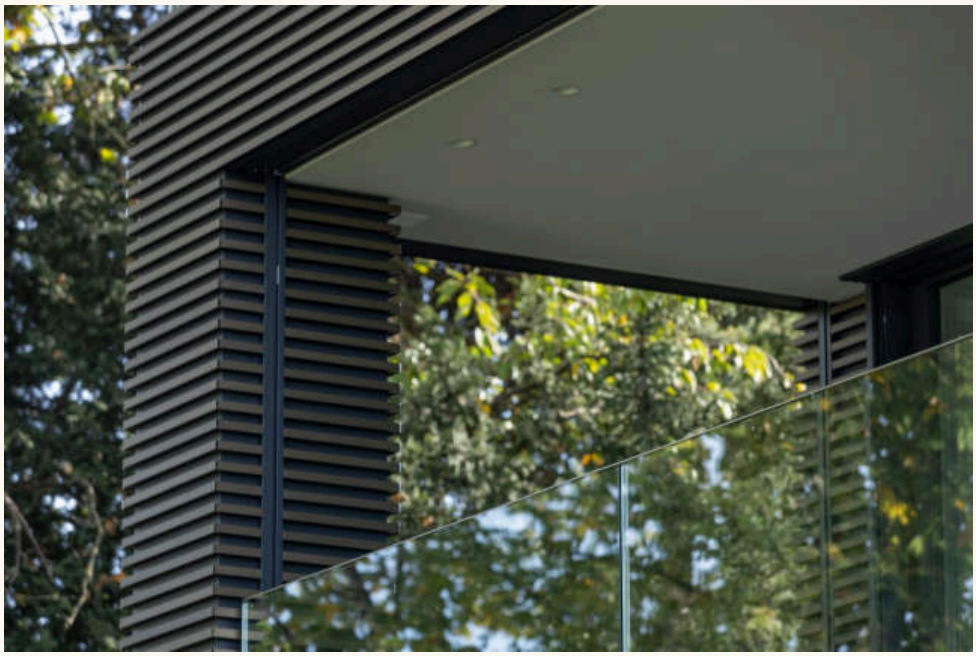
14 Bad im Penthouse: Feinsteinzeug an Wand und Boden durchlaufend, freistehende Wanne, Vorhänge zur Terrasse. Foto: foter.sk



15 Einfahrt zur Tiefgarage: Lichtlinien zeichnen die Kanten des Sichtbetonraums nach; das Tor als dunkler Rahmen, dahinter die Ringleuchte der Garage. Foto: foter.sk



16 Gartenseite aus der Froschperspektive: die Lochfassade mit geschosshohen Öffnungen, darüber der Dachgarten hinter der Glasbrüstung; Fassade und Dachkante gleich ausgebildet. Foto: foter.sk



17 Loggia im Obergeschoss: Die Aluminiumprofile laufen um die Ecke in die Leibung, Rafflamellen und Glasbrüstung, die Untersicht als glatte Fläche. Foto: foter.sk